Wer glaubt ist nie allein

BISTUM PASSAU
JUGEND

MISSION

Leitsätze für die kirchliche Jugendarbeit

KIRCHLICHE JUGENDARBEIT DER DIÖZESE PASSAU

– MIT JUNGEN MENSCHEN UNTERWEGS

Du entdeckst dich und andere.

Erlebst Spaß und Tiefe.

Gestaltest Glaube, Leben und Welt.

LEITSÄTZE FÜR DIE KIRCHLICHE JUGENDARBEIT IN DER DIÖZESE PASSAU

1. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg.

2. Auf der Grundlage des Glaubens an Jesus Christus geben wir ein lebensbejahendes Gottesbild weiter und schaffen Räume, Gott als gegenwärtig zu erfahren. Wir eröffnen durch vielfältige Formen religiösen Lebens die Möglichkeit, Kirche als Heimat zu erfahren und zu einer reflektierten Glaubenshaltung zu finden.

3. Wir helfen ihnen auf der Suche nach Antworten auf ihre Fragen nach dem Sinn des Lebens. Wir unterstützen sie dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten und schaffen Räume zur Identitätsfindung.

4. Wir vermitteln soziale, politische und pädagogische Kompetenzen. Besonders geschieht das, wenn junge Menschen in einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen.

5. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, innerhalb von Gesellschaft und Kirche die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu vertreten und für sie um Offenheit und Verständnis zu werben.

6. Wir stellen kompetente, qualifizierte Frauen und Männer als Wegbegleiter, Helfer und Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir begleiten Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene
auf ihrem Weg.

LEITSATZ 1

LEITSATZ 1

1. ZIEL

1.1. Wir nehmen junge Menschen in ihren Bedürfnissen, Lebenslagen und Fragen wahr und ernst.

1.2. Wir nehmen benachteiligte junge Menschen in den Blick und integrieren sie nach Möglichkeit.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

2.1. Wir bieten in Fragen der Identitätsentwicklung, des Lebens und des Glaubens, Unterstützung und Auseinandersetzung an.

2.2. Mit jungen Menschen unterwegs sein bedeutet, sie offen und zweckfrei zu begleiten, damit sie sich selbst und andere entdecken können.

3. SO MACHEN WIR ES

3.1. Dies geschieht durch vielfältige spirituelle, pädagogische, strukturelle und beraterische Formen.

3.2. Das Angebot der Begleitung ist regelmäßig, längerfristig, kontinuierlich, offen, zweckfrei, achtsam und orientiert sich an den zeitlichen und persönlichen Bedürfnissen und Ressourcen der jungen Menschen.

3.3. Wir bieten Begleitung an und bringen das Angebot der Begleitung aktiv zu den jungen Menschen.

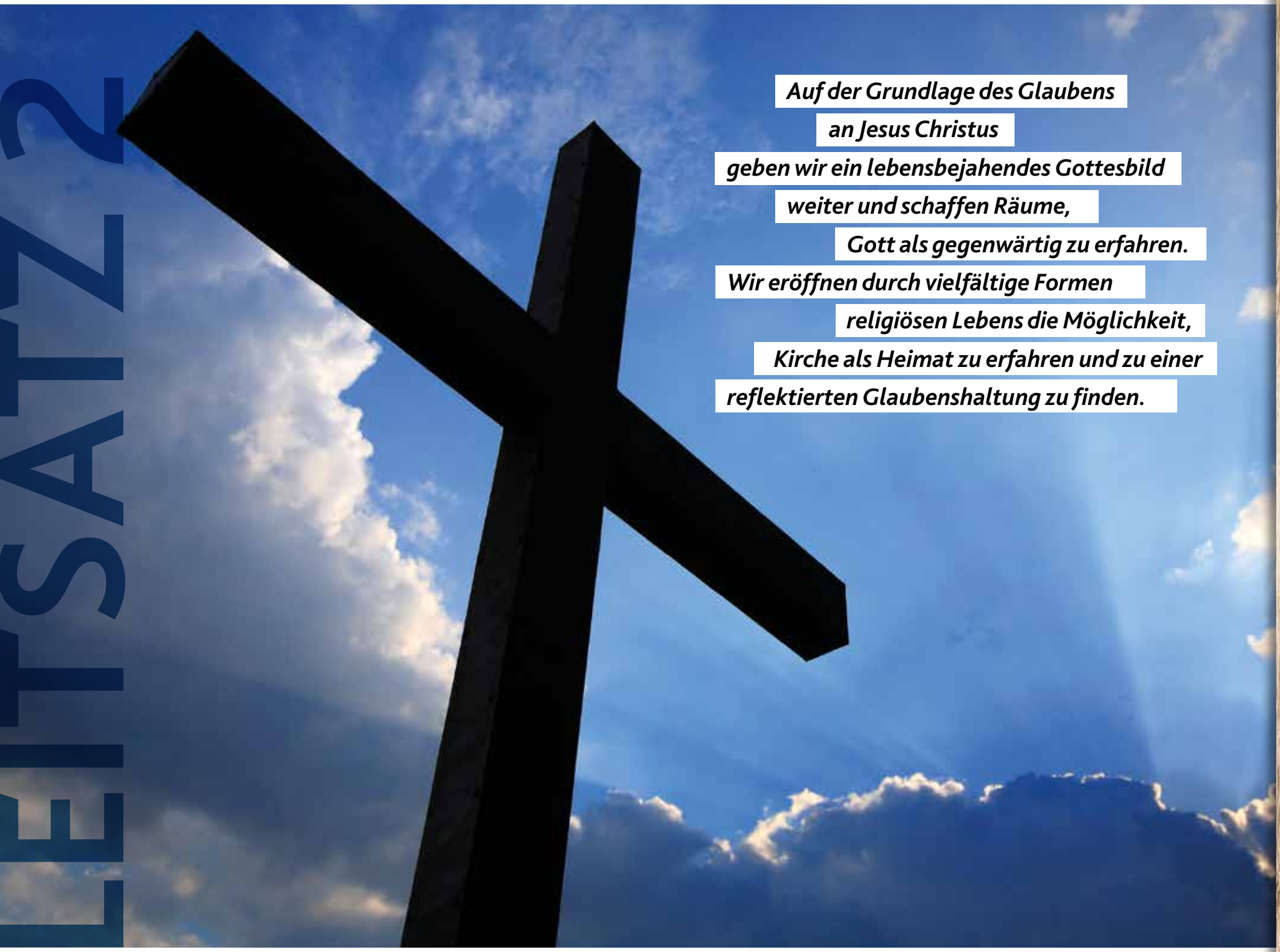
4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Qualifizierte Begleitung gewährleisten wir durch ein personales Angebot, das den jungen Menschen ernst nimmt und aktiv und zeitgemäß die Kommunikation mit ihm sucht.

4.2. Wir setzen uns besonders dafür ein, dass Verbänden und Gruppen die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

4.3. Wir setzen uns dafür ein, dass Jugendräume, Jugendhäuser und Büros zur Verfügung gestellt werden.

LEITSATZ 2



Auf der Grundlage des Glaubens
an Jesus Christus
geben wir ein lebensbejahendes Gottesbild
weiter und schaffen Räume,
Gott als gegenwärtig zu erfahren.
Wir eröffnen durch vielfältige Formen
religiösen Lebens die Möglichkeit,
Kirche als Heimat zu erfahren und zu einer
reflektierten Glaubenshaltung zu finden.

LEITSATZ 2

1. ZIEL

Im Mittelpunkt steht ein Menschen- und Gottesbild, das annehmend, befreiend, wertschätzend und verzeihend ist.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

2.1. In der Begegnung mit uns können junge Menschen christliche Werte und Glauben erleben und sich damit auseinandersetzen.

2.2. Unsere Angebote ermöglichen, dass junge Menschen in der Kirche einen Ort zum Leben und Glauben finden.

3. SO MACHEN WIR ES

3.1. Wir gestalten, entwickeln und feiern jugendgemäße Formen von Gebet und Gottesdienst.

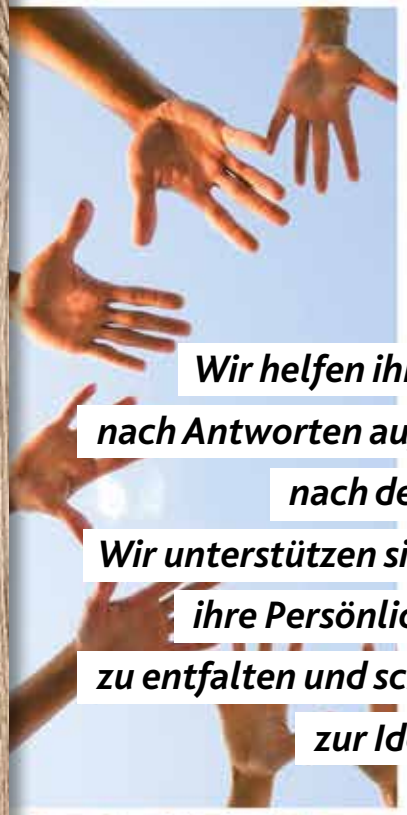
3.2. Unsere liturgischen und religiösen Angebote sind altersgemäß, ganzheitlich und vielfältig.

3.3. Wir stehen für Glauben und christliche Werte ein und vermitteln sie durch unseren Lebens- und Arbeitsstil.

4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Zeiten und „Räume“ zur Entfaltung, Selbstverwirklichung, Reflexion und Beheimatung stehen zur Verfügung.

4.2. Unsere Liturgie ist mit und für junge Menschen gestaltet.



Wir helfen ihnen auf der Suche
nach Antworten auf ihre Fragen
nach dem Sinn des Lebens.
Wir unterstützen sie dabei,
ihre Persönlichkeit zu entwickeln und
zu entfalten und schaffen Räume
zur Identitätsfindung.

LEITSATZ

LEITSATZ 3

1. ZIEL

1.1. Identitätsbildung entwickelt sich im ständigen, gegenseitigen, prozesshaften Lernen.

1.2. Die Achtung vor dem Anderen, gegenseitige Wertschätzung und respektvoller Umgang sind uns zentrale Anliegen.

1.3. Junge Menschen lernen, mit Konflikten positiv und konstruktiv umzugehen.

1.4. In unseren Maßnahmen findet Identitätsbildung statt, weil sie pädagogische, spirituelle, gesellschaftspolitische und präventive Ziele verfolgen und Freizeit gestalten.
Sie bieten durch aktive Beteiligung der Teilnehmer Alternativen zur reinen Konsumhaltung an und berücksichtigen die Bedürfnisse Jugendlicher, Kinder und junger Erwachsener.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

2.1. Junge Menschen finden durch uns Unterstützung, für sich geeignete Lebensziele auf dem Weg zu einer selbstbewussten, eigenständigen Persönlichkeit zu entwickeln und verantwortete (Lebens-)Entscheidungen zu treffen. Deshalb fördert kirchliche Jugendarbeit das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Werten, (gelungenen) Lebensmodellen, anderen Lebensformen, -kulturen und –welten und macht sie erlebbar.

2.2. Wir stärken junge Menschen darin, ihre Lebensziele und –träume in den Kontext zur gesellschaftlichen Realität und ihrer Lebensumwelt zu stellen, zu reflektieren und zu verwirklichen.

2.3. Junge Menschen erfahren Unterstützung in ihrer Identitätsentwicklung als Frau bzw. Mann.

2.4. Durch unsere Arbeit entwickelt sich bei den jungen Menschen eine konstruktive Kritik- und Konfliktfähigkeit.

3. SO MACHEN WIR ES

3.1. Kirchliche Jugendarbeit bietet vorrangig „Gruppe“ als soziales Lern- und Erfahrungsfeld an.

3.2. Kirchliche Jugendarbeit bietet auf ihren verschiedensten Ebenen die Möglichkeit, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen.

3.3. Durch unser personales Angebot schaffen wir Räume zur Identitätsfindung.

3.4. Jugendliche partizipieren an Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unserer Maßnahmen.

3.5. Um die Maßnahmen möglichst kostengünstig anbieten zu können, versuchen wir Drittmittel zu akquirieren.

4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Wir befähigen junge Menschen, die Verantwortung in Gruppen wahrzunehmen, die Gruppe als Rahmen zur Identitätsbildung zu gestalten.

4.2. Wir bieten qualifiziertes Personal, Räume und Finanzen für Gruppen an (Verbandsgruppen, kontinuierliche Gruppen, Projekt- und Freizeitgruppen).

4.3. Kirchliche Jugendarbeit bietet Strukturen, um überregionale und internationale Begegnung zu ermöglichen.

LEITSATZ 4

Wir vermitteln demokratische Kompetenzen. Besonders geschieht das, wenn junge Menschen in einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen.

LEITSATZ 4

1. ZIEL

1.1. Fähigkeiten und Einsatz von jungen Menschen werden wertgeschätzt.

1.2. Wir verstehen demokratisches Handeln als Lernprozess.

1.3. Wir fördern junge Menschen in sozialen, politischen, pädagogischen und religiösen Fähigkeiten, um sie in ihrem Ehrenamt zu unterstützen.

1.4. Unser Ziel ist es, den jungen Menschen selbstbewusst, emanzipiert, teamfähig, solidarisch und demokratiefähig zu machen, damit er/sie zum Sehen, Urteilen und reflektierten Handeln befähigt wird.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

Die Umsetzung der Ziele erfolgt in der kirchlichen Jugend- und Jugendverbandsarbeit.

3. SO MACHEN WIR ES

3.1. Hauptamtliche Frauen und Männer in der kirchlichen Jugendarbeit sollen durch kontinuierliche Beratung die Arbeit der verbandlichen Gruppen vorrangig fördern.

3.2. Wir bieten Teamarbeit, demokratische Lernfelder und die Möglichkeit, Leitungsrollen und Ämter zu übernehmen und einzuüben.

3.3. Wir fördern ehrenamtliches Engagement durch die Möglichkeit der Übernahme von Verantwortung und der Vermittlung von Leitungs-kompetenzen.

3.4. Lernfelder und Strukturen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

3.5. Kirchliche Jugendarbeit ermöglicht soziales und politisches Handeln auf der Grundlage von Wertschätzung und Gleichberechtigung in Bezug auf Alter, Rasse, Geschlecht und Religion.

4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Wir bieten demokratische Lernfelder, Übernahme von Ämtern, Arbeitsgemeinschaften und Teams, insbesondere in und durch Wahlen.

4.2. Verbände und demokratische Strukturen werden erhalten.

LEITSATZ 5

Wir sehen es als unsere Aufgabe an,
innerhalb von Gesellschaft und Kirche die
Rechte, Interessen und Bedürfnisse
von Kindern und Jugendlichen
zu vertreten und für sie
um Offenheit und Verständnis zu werben.

LEITSATZ 5

1. ZIEL

1.1. Sehnsüchte, Träume und Bedürfnisse von jungen Menschen werden ernst genommen.

1.2. Kirchliche Jugendarbeit versteht sich als Anwalt von jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft.

1.3. Wir sichern eine politische Vertretung von Interessen und Bedürfnissen junger Menschen. Dadurch wird die Notwendigkeit von kirchlicher Jugendarbeit deutlich.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

2.1. Wir betreiben und fördern Öffentlichkeitsarbeit über die kirchliche Jugendarbeit.

2.2. Kirchliche Jugendarbeit bietet Möglichkeiten in Gremien mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

2.3. Kirchliche Jugendarbeit bietet Plattformen, wo junge Menschen ihre Interessen diskutieren, benennen und sie nach außen tragen.

3. SO MACHEN WIR ES

3.1. Wir gestalten nach unseren Möglichkeiten Kirche und Gesellschaft kinder- und jugendgerecht.

3.2. Wir motivieren und befähigen junge Menschen, ihre Interessen in Kirche und Gesellschaft selbst zu vertreten und suchen innovativ nach neuen Wegen der Beteiligung.

3.3. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche im Gespräch und durch Angebote mit entsprechenden Rahmenbedingungen, ihre Interessen zu erkennen und zu formulieren.

3.4. Uns wichtige Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung werden von uns wach gehalten und neue Themen, die jungen Menschen wichtig sind, aufgegriffen.

4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Interessenvertretung passiert grundsätzlich subsidiär.

4.2. Bei Maßnahmen und im Kontakt mit jungen Menschen werden deren Interessen gesammelt.

4.3. Kirchliche Jugendarbeit hat die Kompetenz, die Verpflichtung und das Recht, Interessen von jungen Menschen adäquat zu vertreten.

4.4. Junge Menschen haben die Kompetenz und das Recht, ihre Interessen innerhalb der Kirche zu vertreten.

LEITSATZ 6

Wir stellen kompetente, qualifizierte Frauen und Männer als Wegbegleiter, Helfer und Ansprechpartner zur Verfügung.

LEITSATZ 6

1. ZIEL

1.1. Es gibt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeitserfordernissen und Selbstverwirklichung in der Arbeit.

1.2. Wertschätzung und „Honorierung“ von Ehrenamtlichen ist uns wichtig.

1.3. Alle in der kirchlichen Jugendarbeit Tätigen werden ausgebildet und begleitet.

1.4. Kirchliche Jugendarbeit wird auch von qualifizierten Ehrenamtlichen mitgestaltet.

2. DAS KÖNNEN WIR BIETEN

2.1. Die Qualifizierung der in der Jugendarbeit Tätigen ist standardisiert.

2.2. Für Ehrenamtliche gibt es ein motivierendes, vielfältiges und ausreichendes Schulungs- und Bildungsangebot.

3. SO MACHEN WIR ES

Standards der Qualifikation sind: Ausbildung, Teamfähigkeit, Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben sowie dessen authentische Weitergabe, Interesse an jungen Menschen und Identifikation mit den Zielen der kirchlichen Jugendarbeit.

4. DAS STEHT AN STRUKTUR ZUR VERFÜGUNG

4.1. Für Hauptamtliche steht ein breit gefächertes Weiterqualifizierungsangebot zur Verfügung.

4.2. Es werden ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt, damit die Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen gewährleistet werden kann.

4.3. Es gibt Ehrenamtliche, die für ihre Tätigkeit in der kirchlichen Jugendarbeit ausgebildet und qualifiziert sind.

BDKJ
Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Diözese Passau

CAJ

dpsg

J-GCL

KjG
KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE

KLJB
Katholische Landjugendbewegung Passau

KSJ

Eine Zusammenarbeit der Kirchlichen Jugendbüros
Altötting, Freyung, Osterhofen, Passau,
Pfarrkirchen, Pocking, Regen

Herausgeber: Diözese Passau • Domplatz 7 • 94032 Passau
www.bistum-passau.de

Layout: Kommunikationsdesign Bistum Passau 1/2018 • Fotos: shutterstock.com

Bischöfliches Jugendamt
Steinweg 1 | 94032 Passau
www.bja-passau.de | Tel.: 0851 393-5301